

Workshop: Umgang mit Geheimnissen und geschützten Daten im verwaltungsgerichtlichen Verfahren aus Sicht der Richterinnen und Richter

Termin: 9. November 2017, 9.30 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: LVwG Wien, Muthgasse, 1190 Wien

Referent: Dr. Mathis Fister, Rechtsanwalt und Universitätslektor an der WU Wien

Mitunter haben an verwaltungsgerichtlichen Verfahren nicht nur die Parteien Interesse, sondern auch dritte Personen oder überhaupt die breite Öffentlichkeit und die Bericht erstattenden Medien. Welchen Personen über welche Verfahrensinhalte Auskunft gegeben werden darf, ist nicht immer leicht festzustellen. Die Zulässigkeit der Preisgabe von Informationen über anhängige und abgeschlossene Verfahren bestimmt sich anhand unterschiedlicher Vorschriften, insbesondere jenen über die Amtsverschwiegenheit und den Datenschutz. Richterliche Äußerungen zu laufenden Verfahren können aber auch unter dem Gesichtspunkt der Befangenheitsregelungen problematisch sein. Sofern sie gegenüber Medien erfolgen, tritt auch noch eine medienrechtliche Dimension hinzu.

Im Rahmen des Workshops soll zunächst ein Überblick über alle im gegebenen Zusammenhang relevanten Regelungen (einschließlich der Rechtsfolgen ihrer Verletzung) gegeben werden, an die die Erörterung typischer Fallkonstellationen aus der Praxis anschließt (die Teilnehmer/innen sind diesbezüglich eingeladen, diskussionswürdige Beispiele aus ihrer Tätigkeit vorab bis Mitte Oktober 2017 an verwaltungsgerichte@jku.at bekanntzugeben). Das Ziel des Workshops besteht darin, den vielfältigen Arten von Informationsanfragen auf rechtlich gesichertem Boden begegnen zu können.

Weiterbildungsprogramm der PräsidentInnenkonferenz der Verwaltungsgerichte
gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität Linz
in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien



Kostenbeitrag des Verwaltungsgerichts je Teilnehmer/in: 220 EUR

Anmeldung bis 15. Oktober 2017 über Ihr Präsidium

Kontakt: Tel: +43 732 2468 1879 sowie verwaltungsgerichte@jku.at